

Anregungen für den Kindergottesdienst am 16.11.2024

Abraham traut Gott alles zu
Verheißung unterm Sternenhimmel
 1. Mose 15,1–6

Darum geht's



Wie konnte Abraham glauben, dass sich Gottes unfassbares Versprechen erfüllen würde?

➔ Meine persönlichen Fragen und Gedanken zur Bibelgeschichte:

➔ Mögliche Fragen der Kinder zur Bibelgeschichte:

Ideen für den Ablauf

Anfangs- und Schlussrituale, Gebete, Lieder und andere regelmäßig wiederkehrende Sequenzen werden durch L (= Leiterin/Leiter) gruppenspezifisch in den Ablauf integriert. Sämtliche Seitenzahlen **beziehen sich auf das Heft „Schatzkiste“**, sofern nicht anders vermerkt.

<p>Die Fährte aufnehmen</p> 	<p>Sterne zeichnen</p> <p>L zeigt den Kindern mithilfe der Anleitung, wie man schnell einen Stern aufs Papier bringen kann. Die Kinder probieren es aus und zeichnen viele kleinere und größere Sterne. So können sie üben, ihr Tempo beim Sternezeichnen zu steigern.</p>	<p>Anleitung „Stern zeichnen“</p> <p>A4-Blätter (Farb-)Stifte</p>
<p>Der Bibelspur folgen</p> 	<p>Zur Bibelgeschichte hinführen</p> <p>L erzählt, dass es in der heutigen Geschichte wieder um das Leben von Abraham und Sara geht und dass dabei die Sterne eine wichtige Rolle spielen.</p>	

	<p>Die Bibelgeschichte erleben</p> <p>Die Kinder sitzen im Kreis um einen Tisch oder auf dem Boden. L stellt wieder das Kuchenblech mit der Darstellung Kanaans in die Mitte. Der Grundaufbau ist, wie die Anleitung zeigt, der gleiche wie im vorigen Kindergottesdienst. Für die heutige Geschichte wird zunächst gemeinsam das Zeltlager von Abraham und Sara bei Mamre aufgebaut (sofern es nicht noch steht) und um einen Altar ergänzt.</p> <p>Dann liest L mit den Kindern die biblische Geschichte (S. 40 ff.).</p> <p>Anschließend wird dunkler Stoff um das Kuchenblech herumgelegt und die Kinder verteilen viele kleine Sterne darauf.</p> <p>L lässt die Kinder raten, wie viele Sterne wir in der Nacht am Sternenhimmel sehen können (ohne Teleskop). L erklärt: „Mit bloßem Auge kann man 3000 bis 5000 Sterne sehen, je nach Sichtbedingungen. Alle diese Sterne gehören zu unserer Galaxie, der Milchstraße. Insgesamt gibt es in unserer Galaxie rund 100 Milliarden Sterne.“</p>	<p>Anleitung „Kanaan auf einem Kuchenblech“ (Materialbedarf und Abbildung siehe dort)</p> <p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Materialtipp „Hinweis auf den Möckmühler Arbeitsbogen ‚Abraham – Isaak – Jakob‘“</p> <p>Evtl. Ausdruck der Kopiervorlage „Biblische Landkarte“</p>
	<p>„Heiße Bibelspur“ (S. 43)</p> <p>L liest mit den Kindern den abgedruckten Bibeltext und bespricht mit ihnen die dazu gestellte Frage. Falls noch nicht geschehen, kreuzen die Kinder an, was Abraham über Gottes Verheißung gedacht haben könnte.</p> <p>Dann liest die Gruppe 1. Mose 15,2–3 und danach Vers 6. Es wird deutlich, dass auch Abraham zweifelte, Gott aber letztlich wieder vertrauen konnte.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Evtl. Stifte</p> <p>Bibeln</p>
	<p>Über Fragen nachdenken</p> <p>L fordert die Kinder auf, ihre eigenen Fragen zu der Geschichte zu stellen, und lädt sie zum gemeinsamen Nachdenken ein. Auf manche Fragen versuchen L und die Kinder Antworten zu finden, andere dürfen offenbleiben.</p> <p>Auch die „Darum geht’s“-Frage wird besprochen. Eine Antwort kann lauten: Das Versprechen, das Gott Abraham gab, war wirklich unfassbar. Abraham und Sara waren alt und hätten schon Opa und Oma sein können. Gott hatte angekündigt, dass mit ihnen im Land Kanaan etwas Neues beginnen würde. Doch die Jahre vergingen und nichts geschah. So waren auch bei Abraham Zweifel vorhanden, ob nicht alles ein Irrtum gewesen war. Aber dem biblischen Bericht zufolge erneuerte Gott sein Versprechen Abraham gegenüber noch dreimal, sodass dieser immer wieder neuen Mut für seine und Saras große Lebensaufgabe schöpfen konnte (siehe auch „Informationen zur Bibelgeschichte“).</p>	

<p>Im Heute landen</p> 	<p>Eine Geschichte, die weitergeht</p> <p>L erzählt, dass der Vergleich mit den Sternen von Gott wahrscheinlich nicht zufällig gewählt wurde. Der Sternenhimmel ist unendlich. Genauso ist die Geschichte von Abraham nicht zu Ende. Die Verheißung war, dass Abraham so viele Nachkommen haben würde, wie Sterne am Himmel stehen. Heute nennen Juden, Christen und Muslime Abraham ihren „Stammvater“. Juden und Muslime glauben, dass sie von Abraham abstammen.</p> <p>L liest mit den Kindern die unter „Voll im Leben“ (S. 43) abgedruckten Verheißungen aus der Bibel. Falls noch nicht geschehen, wählt jedes Kind die Verheißung aus, die ihm am besten gefällt, und kreist sie ein.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Evtl. Stifte</p>
<p>Einen Schatz finden</p> 	<p>WortSchatz (S. 45)</p> <p>L stellt eine kleine Schatztruhe in die Mitte und kündigt einen Schatz an, der aus Worten besteht. In der Truhe befinden sich vorbereitete Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (siehe Kopiervorlage „WortSchatz“).</p> <p>L öffnet die Truhe und liest den WortSchatz vor.</p> <p>Danach legt L wieder den großen Foto- oder Plakatkarton aus. Ein WortSchatz-Kärtchen wird auf den Karton geklebt (es müssen noch alle weiteren Kärtchen dieses Vierteljahres Platz finden), und die Kinder werden gebeten, es mit einem Kommentar, einem Symbol oder einer Verzierung zu versehen.</p> <p>Zum Schluss kann sich jedes Kind, wenn es möchte, ein Kärtchen mit nach Hause nehmen.</p>	<p>Kleine Schatztruhe (evtl. selbst gestaltet)</p> <p>Pro Kind 1 Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (plus 1 Extrakärtchen zum Aufkleben)</p> <p>Foto- oder Plakatkarton (siehe vorige Einheit)</p> <p>Klebestift</p> <p>(Farb-)Stifte</p>
<p>Kreativ werden</p> 	<p>Ein Versprechen Gottes zum Mitnehmen</p> <p>Jedes Kind schreibt die Verheißung, die es ausgewählt hat, auf ein A4-Blatt. Dann können die Texte verziert werden, bspw. mit vielen Sternen (siehe Übung unter „Die Fährte aufnehmen“).</p>	<p>A4-Blätter</p> <p>(Farb-)Stifte</p>

Informationen zur Bibelgeschichte

Durch die Abrahamserzählung ziehen sich zwei wichtige Themen: der versprochene Sohn und das versprochene Land. Abraham hat in Kanaan nie einen festen Wohnsitz. Er durchwandert das Land und hinterlässt an mehreren Stellen Altäre. Dieses Verhalten kann als eine symbolische Inbesitznahme Kanaans gesehen werden. Die Altäre, die Abraham baut, zeugen aber auch davon, wie er sich an Gott klammert (vgl. 1. Mose 12,7–8; 13,18). Abraham hält sich viel im Südland auf. Nach der Trennung von Lot lagert er bei Mamre. Er ist nicht frei von Zweifeln. Das erkennt man bspw. daran, dass er sich bei Gott über seine Kinderlosigkeit beklagt. Doch dann verspricht Gott ihm unzählbar viele Nachkommen, und Abraham

schließt durch ein Opferritual einen Bund mit Gott. Bemerkenswert in diesen Ur- und Vätergeschichten ist, wie Gott aktiv wird. Gott geht auf Abraham zu, ermuntert ihn, stärkt ihn. Und Abraham kommuniziert mit Gott, stellt Fragen und fordert Antworten (vgl. 1. Mose 15,2–3). Später stellt sich Gott in der Bibel als der „Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs“ vor (2. Mose 3,6). Alle späteren Generationen sind in den Bund Gottes mit Abraham eingeschlossen.

Mithilfe der biblischen Metapher des Sternenhimmels kann man den Kindern eine Ahnung von dem überwältigenden Versprechen Gottes an Abraham vermitteln und die Brücke zu uns heute schlagen.

Rätsellösung (S. 44)

GOTT SEGNET DICH

WortSchatz

Auf dickeres Papier ausdrucken und zuschneiden.



Mit mir geht die
Geschichte Gottes weiter.



Mit mir geht die
Geschichte Gottes weiter.



Mit mir geht die
Geschichte Gottes weiter.



Mit mir geht die
Geschichte Gottes weiter.



Mit mir geht die
Geschichte Gottes weiter.

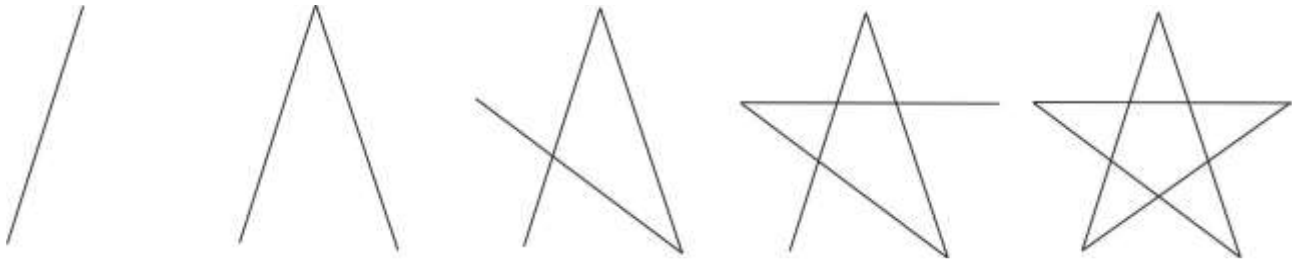


Mit mir geht die
Geschichte Gottes weiter.

Stern zeichnen

Die folgenden fünf Linien werden gezeichnet, ohne den Stift abzusetzen:

- Die erste Linie wird schräg nach oben gezogen.
- Die zweite Linie zieht man schräg nach unten, sodass ein spitzes Dach entsteht.
- Die dritte Linie kreuzt die erste Linie in der Mitte.
- Die vierte Linie zieht man waagrecht nach rechts und kreuzt damit das Dach.
- Die fünfte Linie wird schräg nach unten zum Anfang der ersten Linie gezogen.



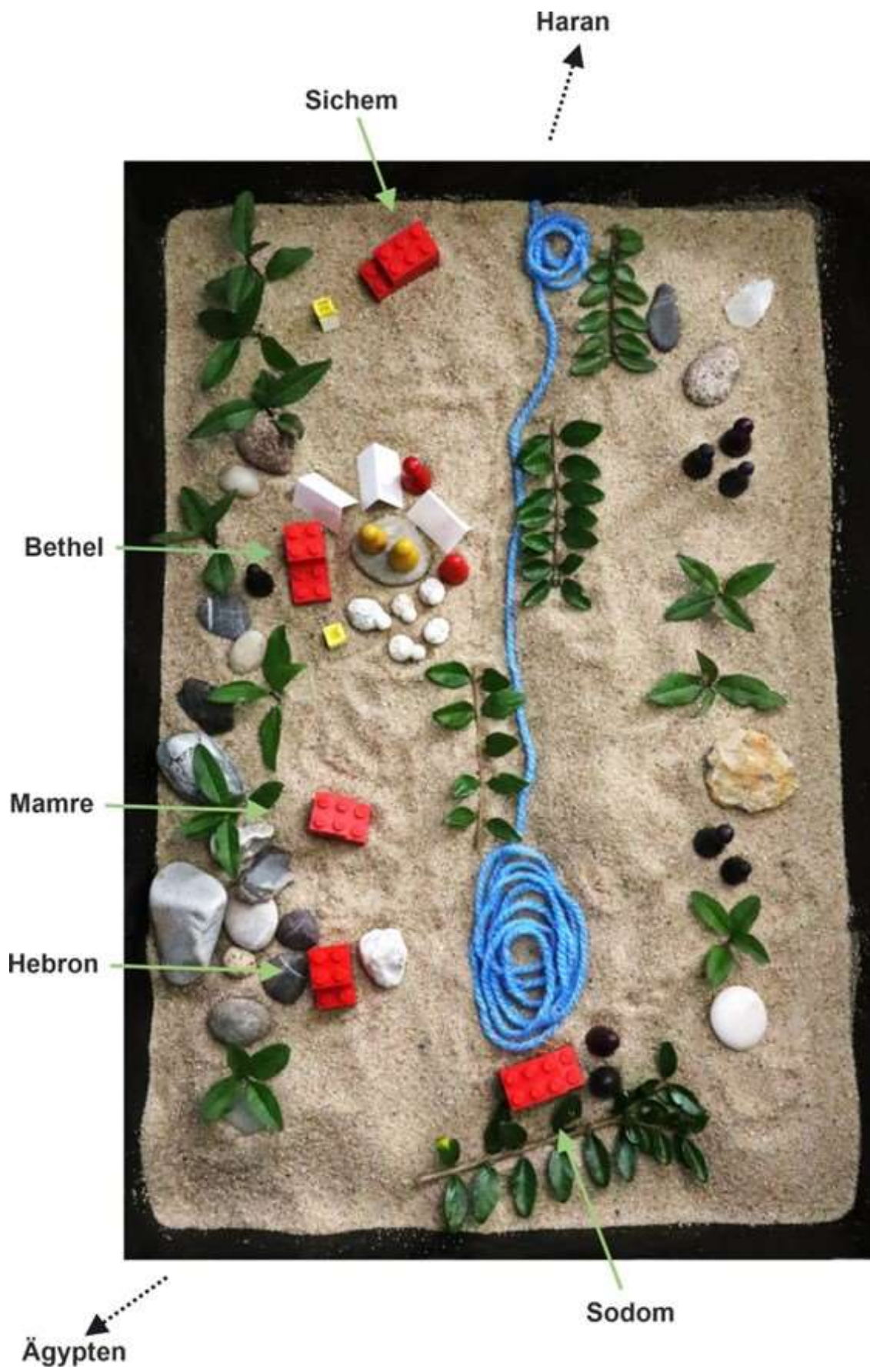
Kanaan auf einem Kuchenblech

Material

- Kuchenblech
- Spielsand
- Blaue Wollfäden
- 4 rote Klemmbausteine (oder Holzwürfel)
- Zweige, Moos, Kieselsteine
- Spielfiguren (mindestens 1 gelbe und 1 rote)
- Zelte (gefaltete Kärtchen)
- Kleine Schafe aus weißer Modelliermasse
- 3 kleine Klemmbausteine als Altäre (oder Kieselsteine – aber möglichst auffällige)
- Dunkelblauer oder schwarzer Stoff (oder Tücher)
- Streusterne (oder ausgestanzte Sterne)

Ausführung

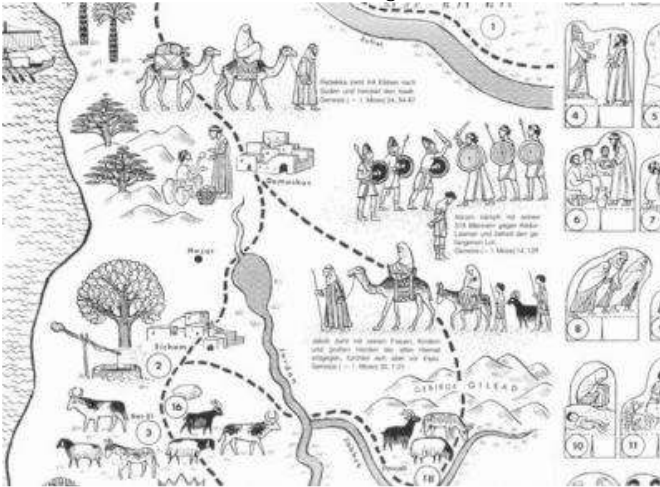
- Spielsand auf dem Kuchenblech verteilen.
- Den Jordan, den See Genezareth und das Tote Meer in den Sand malen und mit blauen Wollfäden auslegen (siehe Abbildung auf der nächsten Seite).
- Rote Bausteine als Orte aufstellen: Sichem, Bethel, Mamre, Hebron, Sodom (evtl. Fähnchen mit Ortsnamen hinzufügen). Zu Bethel einen etwas größeren flachen Kieselstein legen.
- Die Landschaft mit Moos, Zweigen und Kieselsteinen gestalten. Bei Hebron mehrere Kieselsteine übereinanderlegen (Höhle Machpela, die Abraham später als Grabstätte kauft).
- Evtl. einige Spielfiguren als Siedler über die Landschaft verteilen.
- Die Altäre bei Sichem und Bethel aufstellen.
- Das Zeltlager von Abraham und Sara bei Mamre aufstellen: 1 gelbe Spielfigur für Abraham, 1 rote Figur für Sara, Zelte (rote Figur schläft im Zelt), Schafe aus weißer Modelliermasse (Kugel formen, mit ringförmigen Abdrücken versehen, kleinere Kugel als Kopf ansetzen). Auch hier einen Altar dazustellen, an dem Abraham betet.
- Nach dem Lesen der Geschichte den Stoff bzw. die Tücher um das Kuchenblech herumlegen und die Kinder die Sterne darauf verteilen lassen.



Hinweis auf den **Möckmühler Arbeitsbogen „Abraham – Isaak – Jakob“**

Der Möckmühler Arbeitsbogen „Abraham – Isaak – Jakob“ (beziehbar über kisa-kids.de oder aue-verlag.com) ist geeignet, um die Reisen von Abraham im Land Kanaan nachzuvollziehen.

Hier ein Ausschnitt des Arbeitsbogens:



Biblische Landkarte

